

Ausgabe

3/2024

TRITT EIN

Dezember, Januar, Februar, März, April

**Gemeinde-
brief
der Prot.
Kirchen-
gemeinden**

Mörzheim
Ilbesheim
Wollmesheim
Leinsweiler
mit Eschbach



Für alle Gemeinden

Impressum	Seite	03
Andacht	Seite	04
Gebäude2030	Seite	06
Danksagung	Seite	10
Einführung Frau Fritsch	Seite	11
Krabbelgottesdienst	Seite	12
Gottesdienstplan	Seite	20
Weihnachtsgeschichte	Seite	26
Kinderseite	Seite	27
Gedicht Zachäus	Seite	28
Einführung Präparanden	Seite	29
Weltgebetstag	Seite	34
Nachruf Frau Heger	Seite	36
Jahreslosung	Seite	37
Kontakte	Seite	38
Jahreslosung	Seite	40

Gemeinde Mörzheim

Sternsinger	Seite	13
Kita Wildtulpe	Seite	16
Weingutgottesdienst	Seite	30

Gemeinde Wollmesheim

Sternsinger	Seite	13
Kita Zaubernuss	Seite	14
Kirchenbauverein	Seite	32

Gemeinde Ilbesheim

Krankenpflegeverein	Seite	19
Kirche	Seite	31
Weltgebetstag	Seite	34

Gemeinde Leinsweiler mit Eschbach

Krankenpflegeverein	Seite	19
Kirche/Weltgebetstag	Seite	34
Erntedank	Seite	35

Impressum

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde,
Mörzheim, Wollmesheim, Ilbesheim und
Leinsweiler mit Eschbach

Verantwortlich:

Prot. Pfarramt Mörzheim,
Auf der Mauer 15, 76831 Ilbesheim
Tel:06341/33424 Fax:33889

Homepage:

www.evkirche-queich-weinstrasse.de

Layout/Gestaltung:

Yvonne Liefert, Pfrin. Susanne Fritsch und
Team

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage:

1.500 Exemplar

Redaktionsschluss:

Sommer-Ausgabe, 01. April 2025
prot.Gemeindebrief@web.de

Bildquellennachweise:

Privat, Material aus Gemeindebrief G.
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Wir freuen uns über Ihre Spende

Konto:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: 36 3506 0190 1200 1560 10

Verwendungszweck:

KG Mörzheim/ Wollmesheim/Ilbesheim/
Leinsweiler (Gemeindebrief oder anderes)

Bitte Verwendungszweck angeben z.B.

KG Mörzheim Kirchendach Renovierung

Liebe Leserinnen und Leser!

An unserem früheren Wirkungsort, der Lorenzkirche in St. Georgen im Schwarzwald, hing das Gemälde mit der Weihnachtsgeschichte, das Sie auf dem Titelbild sehen. Vor etwa 500 Jahren hat ein Mönch des dortigen Klosters das Original gemalt.

Oft hatte ich dieses Bild gesehen, aber nie genau betrachtet. Erst nach elf Jahren kam ich ins Grübeln und entdeckte so manche kleine Fehler. Zum Beispiel hat der Josef zwei linke Hände. Und der



Maler beherrschte offenbar noch nicht so gut die Zentralperspektive. Darum verlaufen die Balken merkwürdig schräg.

Man könnte noch eine Menge Fehler finden. Aber das ist gar nicht so entscheidend. Entscheidend ist, dass es jahrhundertlang den Menschen die Weihnachtsgeschichte ziemlich gut und erkennbar erzählt hat—auch wenn der Maler nicht der größte Künstler war. Er hat die Geschichte von der Geburt Jesu so gut gemalt, wie er konnte, und zum Erkennen war das gut genug.

Und so ist es mit uns allen als Christen in der Kirche. Mit Ihnen genauso wie mit mir. Als Christen sind wir alle beauftragt, die Geschichte von Jesus durch unsere Worte, unser Tun und unser Leben weiter zu erzählen.



Pfarrer und Presbyter genauso wie jedes Gemeindeglied. Genau wie der Maler machen wir Fehler. Wir treffen manchmal falsche Entscheidungen. Wir kränken einander durch scharfe Worte. Manche von uns beschränken ihr Christsein darauf, dass sie über die Fehler der Kirche herziehen. Dadurch verdunkeln wir unsern Auftrag. Und dennoch: Wer uns als Kirchengemeinde betrachtet, sollte sich nicht über das aufregen, was falsch läuft oder ihm/ihr nicht gefällt, sondern fragen:

Welche Geschichte wird denn da erzählt, und kann (und vor allem WILL!) ich diese Geschichte von Gott hören?

Diese unglaubliche Geschichte, dass Gott selbst zu uns kommt? Und dass ER der Herr sein will, auch in unserem Leben? Genau darum geht es nämlich an Weihnachten.

Das ist eine unfassbare Botschaft: Gott nimmt uns so wichtig, dass Er zu uns kommt. Und es ist ein sehr anspruchsvoller Auftrag, den Gott uns Christen, jedem Gemeindeglied gibt: Erzählt anderen Menschen durch Eure Worte, Euer Tun und Leben die Geschichte von meiner Liebe zu Euch Menschen.

Der Advent, die Zeit der Vorbereitung auf das Kommen Jesu in unser Leben, ist eine gute Gelegenheit, für uns alle, uns selbst zu prüfen: Wo wird die Geschichte von Gottes Liebe zu uns Menschen durch mich für andere hörbar und verständlich? Und wo wird durch mich eher Geschimpfe und Kritik laut?

Eine gesegnete Adventszeit mit dieser Frage wünscht Ihnen PfarrerIn

Susanne Fritsch



Bleibt die Kirche im Dorf?

Eine gute Frage. Ich wollte, ich wüsste die Antwort.

Man kann sie mit verschiedenen Untertönen stellen.

Wenn Sie mit der Frage meinen: Wird es weiterhin eine Gemeinde Jesu Christi in unseren Dörfern geben, also Menschen, die ihm vertrauen und nach seinen Geboten leben?, dann kann ich Ihre Frage getrost mit „Ja“ beantworten. Das heißt aber nicht, dass diese Jesus-Nachfolger alle in der evangelischen Landeskirche Mitglieder sein werden. Man kann auch als Katholik oder Freikirchlerin zur Gemeinde Jesu gehören.

Wenn Sie mit der Frage meinen: Werden unsere Dorfkirchen noch lange Zeit von der Kirchengemeinde finanziert und weiterhin als Gottesdienstort genutzt werden, dann ist die Sache kniffliger.

Denn da stellt sich **zum einen** die Frage: **Werden die Gottesdienste überhaupt angenommen**, oder machen sich die Besucher in bestimmten Kirchen und zu bestimmten Zeiten rar? Man hat mich zum Beispiel schon vorgewarnt, dass in die schöne Leinsweilerer Martinskirche mit ihrer wertvollen Orgel oft nicht einmal eine Handvoll Gottesdienstbesucher den Weg finden. An Erntedank im Alten Pfarrhaus bei Peter Mohler (vielen Dank für die Gastfreundschaft!) waren wir zwar um die 25 Personen. Dafür war am 3. November aus Leinsweiler nur die Presbyterin gekommen, die Kirchendienst machte. Da muss man sich schon fragen: Wollen wir weiterhin mit so wenigen Menschen Gottesdienst feiern?

Und **zum andern** die Frage: **Können wir** bei stetig steigenden Unkosten und immer weniger Menschen, die Kirchen-

steuer zahlen, **den Betrieb unserer Kirchen aufrecht erhalten?**

Die Frage betrifft nicht nur uns in der Pfalz. In Westfalen sind schon etliche Kirchen verkauft, umgewidmet, geschlossen. Beim Urlaub in einem schottischen Dorf vor 12 Jahren stellten wir fest: Von den 3 Dorfkirchen wurde nur noch eine als Kirche genutzt. Die anderen waren zu Wohnungen bzw. einer Bibliothek umgebaut.

Die Landeskirchen gehen davon aus, dass jeweils etwa 40 % der Kirchenmitglieder die Kirche finanziell mit ihrer „Kirchensteuer“ tragen. Die anderen 60 % der Gemeindeglieder sind entweder Rentner oder junge Menschen, die noch nichts verdienen. Gerade die Gutverdiener treten häufig aus, weil sie damit größere Beträge einsparen können und es ihnen nicht wichtig ist, ob es vor Ort Kirche gibt oder nicht.

In Ilbesheim leben etwa 450 Evangelische, ebenso in Mörzheim. In Wollmesheim und Leinsweiler mit Eschbach sind es jeweils um die 300. Rechnet man davon jeweils 40 %, dann sind es in Ilbesheim und Mörzheim je circa 180 Personen, die Kirchensteuer zahlen, für Wollmesheim und Leinsweiler jeweils etwa 120 Personen. Und von der Kirchensteuer werden ja nicht nur alle Reparaturen für Glocken, Orgel, Dachziegel, Turmuhren usw. bezahlt. Die Heizungs- und Stromkosten und die Vergütung für Organisten und Prädikant/innen müssen aufgebracht werden. Die Pfarrerin wird nicht nur im aktiven Dienst bezahlt, sondern alle Pfarrpersonen beziehen später ihre Altersversorgung von der Landeskirche. Auch das Pfarrhaus und kirchliche Kindergärten verschlingen Geld. Und alle Kosten sind in den letzten Jahren heftig gestiegen. Sie spüren das selbst.

Es liegt auf der Hand, dass 600 Personen nicht ausreichen, um 4 Kirchen, ein Pfarrhaus, ein Pfarrergehalt mit Rücklagen für den Ruhestand und 2 kirchliche Kindergärten zu tragen. Leider muss man bei der Altersstruktur unserer Dörfer davon ausgehen, dass diese Zahl in Zukunft noch kleiner wird.

Darum läuft in der Pfälzischen Landeskirche das Programm „(T)räume für morgen“. <https://raeume-fuer-morgen.de/>

Es geht um zwei Fragen: 1. Wie soll unser kirchliches Leben aussehen? Was ist unser Auftrag von Gott? Welche Gebäude brauchen wir dafür wirklich?

2. Was können wir uns finanziell noch leisten, ohne irgendwann zahlungsunfähig zu sein?

Die Leitlinie der Landeskirche gibt vor, dass wegen der sinkenden Einnahmen bis 2030 ein Drittel aller Gebäudenkosten wegfallen müssen. Das kann heißen: Gebäude müssen Einnahmen generieren//es finden sich Sponsoren// Gebäude werden zur Mehrfachnutzung umgebaut oder vermietet usw.

Im Kirchenbezirk Landau gibt es Arbeitsgruppen mit Presbytern aus jeder Gemeinde, die diese Fragen besprechen. Bis zur Bezirkssynode im Frühjahr 2025 muss ein erster Plan vorliegen.

Laut Homepage der Landeskirche sollten wir uns gerade in Phase 2 befinden, wo Arbeitsgruppen die vorhandenen Gebäude sichten, bewerten und Ideen entwickeln, wie man die Kosten reduzieren und CO² einsparen kann.

Diese Phase soll bis Herbst 2024 laufen. Im Frühjahr 2025 geht es dann schon um konkrete Beschlüsse.

(<https://raeume-fuer-morgen.de/4-so-laeufsts/die-projektphasen-undder-zeitrahmen>)



In unseren vier Dörfern liegen wir wegen der drei Jahre ohne eigene Pfarrperson hinter diesem Zeitplan. Die Presbyterien haben mit unglaublichem Einsatz möglichst viel vom „normalen“ Betrieb am Laufen gehalten. Aber um zusätzlich solche weitreichenden Themen zu behandeln, fehlten schlichtweg die Kräfte.

Für die vielen Menschen, die „ihre“ Kirche im Dorf lieben, sind das alles schmerzhaft Fragen.

Denn es könnte durchaus sein, dass eine oder zwei unserer vier Kirchen in einigen Jahren anders genutzt werden müssen. Oder dass bei den schönen Kirchenkonzerten der anderen Nutzungen der Räume künftig Geld für die täglichen Kosten des Kirchenraumes eingenommen werden muss.

Besonders gefragt werden in Zukunft die Menschen sein, denen zwar die „Kirche im Dorf“ wichtig ist, die aber nicht mehr durch ihre Kirchensteuer verlässlich dazu beitragen, dass Gottesdienste und Gebäude finanziert werden.

Es ist lobenswert, dass sich in Wollmesheim der Kirchbauverein so stark für die Erhaltung der 1000-jährigen Kirche einsetzt. Dafür sei an dieser Stelle allen Mitwirkenden herzlich gedankt, die sich bei den Renovierungsmaßnahmen eingesetzt haben!

Ich bin zuversichtlich, dass es auch in Zukunft die Gemeinde Jesu geben wird: Überall dort, wo genügend Menschen ihre Begabungen, ihre Liebe und Fantasie und auch ihr Geld einbringen, um eine Gemeinde zu tragen!

Ihre Pfarrerin *Susanne Fritsch*



Liebe Gemeindeglieder,

Seit dem 1. Oktober bin ich hier geschäftsführende Pfarrerin und konnte Mitte Oktober ins Ilbesheimer Pfarrhaus einziehen. Die vier Presbyterien und Sie haben mir am 6. Oktober einen sehr schönen Empfang zur Einführung bereitet. Vielen Dank!

Danken möchte ich den Pfarrerinnen und Pfarrern, die in den drei Jahren der Vakanz für einige Zeit die Geschäftsführung innehatten: Dekan Volker Janke, Beate Rahm, Klaus Flint und Lara Lösch sowie den Ruhestandspfarrern Bruno Heinz und Wilhelm Kwade. Auch unsere Standardassistentin Heidi Wagner hat sehr viel zum Gelingen beigetragen.

Ein noch größeres Dankeschön gilt allen Presbyterinnen und Presbytern, die die Arbeit ehrenamtlich „am Laufen“ hielten. Ich kann sie unmöglich alle aufzählen, aber ohne sie und viele andere Ehrenamtliche wäre das kirchliche Leben in unseren vier Dörfern zusammengebrochen.

In der Bibel schreibt Paulus, dass die christliche Gemeinde wie ein Körper mit vielen Organen ist. Jedes Organ hat seine besondere Aufgabe, und wenn eines ausfällt oder Schmerzen leidet, sind alle anderen auch beeinträchtigt.

Wenn aber alle zusammenarbeiten und keines sich für wichtiger hält als die anderen, kann der Körper Großes bewegen. Das ist ein schönes Bild.

Mein Vorgänger Traugott Oerther hatte während meiner Stellensuche für diese Stelle geworben mit der Aussicht, dass es hier engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt. Und er hat Recht behalten—auch wenn wir letztlich noch mehr davon brauchen. Gemeinde Jesu gibt es dort, wo genügend Menschen ihr Herzblut, ihre Ideen und Kräfte einsetzen.

Vielen Dank all denen, die dazu beitragen!

Susanne Frötsch

EINFÜHRUNG FRAU FRITSCH





Für den Krabbelgottesdienst suchen wir Mitarbeiterinnen /Mitarbeiter.

Wer hat Lust im Team mitzuarbeiten?

Wer hat Lust Kindern die gute Nachricht zu erzählen?

Wer singt gerne? Wer spielt ein Instrument?

Wer möchte seine Begabung auf der Baustelle Gottes einsetzen?

Bitte melden beim Prot. Pfarramt Mörzheim,
Auf der Mauer 15; 76831 Ilbesheim
Tel.: 06341-33424

Mail: pfarramt.moerzheim@evkirchepfalz.de

Bei Wiltrud Kleiner, Tel.: 06341-30686

Bei Sarina Rebennack (Barthel)

Bei Laura Silbernagel



Die Sternsinger

2024



„Werde Sternsinger und verändere die Welt“

Du hast Lust anderen Kindern zu helfen und hast Lust einen Vormittag in einer Kleingruppe durch unser Dorf (Mörzheim und Wollmesheim) zu laufen? Dann freuen wir uns, wenn du kommst und mit machst.

Wir suchen Kinder ab 1. Klasse, die mit uns am 11. Januar 2025 durch unser Dorf (Mörzheim und Wollmesheim) laufen. Wir treffen uns in Mörzheim an der alten Schule, verkleiden uns als Sternsinger, üben einmal zusammen das Lied und den Begrüßungstext und los geht's.

Nach unserer Tour gibt es zum Abschluss ein gemeinsames Mittagessen und jeder geht mit einem guten Gefühl und bestimmt mit ein paar Süßigkeiten nach Hause.

Hast du Lust? Dann melde dich bei uns:

Außerdem suchen wir vor allem von Wollmesheim jemanden, der Lust und Zeit hat eine Gruppe als Betreuer zu begleiten. Gerne auch bei uns melden.

Anja Scholz
Chantal Choquet

06341/939478 oder
06341/6730218

Neues aus der Kita Zaubernuss

An einem schönen Herbsttag im Oktober waren alle Familien der Kita- Kinder zur Erntedankfeier mit anschließendem Picknick eingeladen. Pünktlich um 14 Uhr fanden sich fast alle Familien an der Kita ein. Nachdem die Kinder das Lied „Gott lädt uns ein zu seinem Fest“ vorgetragen hatten, haben sich alle auf den Weg zur Streuobstwiese gemacht.

An der Streuobstwiese angekommen, begrüßte Pfarrer Kwade alle Eltern und Kinder und eröffnete den gemeinsam gestalteten Gottesdienst.

In einem Spiel der Kinder mit Tüchern und Klängen erlebten wir nach, was in der Zeit vom Frühling bis Herbst auf den Feldern und in den Gärten geschieht. Es ist ein Wunder, etwas ganz Staunenswertes, dass unsere Erde jedes Jahr auf's Neue Kraft hat, wachsen, blühen, reifen zu lassen, auf dass wir leben können.

Pfarrer Kwade griff in der Predigt den Inhalt der Geschichte nochmals auf.

Bei dem gemeinsam gesungen Lied „Danke für alle reifen Früchte“ brachten die Kinder ihre Erntekörbchen in die Mitte. Weitere Lieder und Gebete zum Thema „Teilen“ und „Danken“ folgten, ehe Pfarrer Kwade uns allen den Segen erteilte.

Nach dem Gottesdienst saßen alle auf ihren Picknickdecken zusammen und ließen sich den selbstgebackenen Kuchen schmecken. Ein herzliches Dankeschön an alle Bäckerinnen aus der Elternschaft! Wir freuen uns, dass so viele der Einladung gefolgt sind und mit uns diesen sonnigen Herbsttag beim Erntedankfest genossen haben.

Im Oktober fanden in unserer Kita mehrere Wahlen statt.

Zuerst wurde eine neue Vorstandschaft des Fördervereins gewählt.

Sarina Rebennack als 1. Vorsitzende, Vanessa Buchwald als 2. Vorsitzende, Annika Uphoff als Schriftführerin und Sina Baum als Kassenwartin lenken in den nächsten beiden Jahren den Verein.

Ende des Monats fand dann die Elternausschuss- Wahl statt.

Anna Sophie Schlocker, Lisa Wagenblatt und Kim Wittmer wurden von den Eltern gewählt und sind 1 Jahr lang das Bindeglied zwischen Eltern, Erzieherinnen und Förderverein.

Unsere Kita ist immer noch auf der Suche nach einer Hauswirtschaftskraft, die an 2 Tagen in der Woche das Mittagessen in der Kita Mörzheim abholt und unseren Kindern anrichtet. Anschließend wird das Geschirr gereinigt und die Tische gesäubert. Die Arbeitszeit beträgt 2 x 2,5 Stunden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Kita Zaubernuss unter der Telefonnummer 06341-32345.



Am Sonntag, 08.12.24 (2. Advent) feiern wir mit der Kirchengemeinde unseren Weihnachtsgottesdienst. Wir freuen uns über viele Besucher.



*Kerstin Tiator
Prot. Kindertagesstätte
Zaubernuss*



Was gibt es Neues aus der Tulpe ☺

Wir sind der neue Wildtulpenchor

Wir treffen uns jeden Dienstag um 10:00 Uhr zum gemeinsamen Singen. Wie in jedem Chor beginnen wir mit dem Einsingen und etwas Stimmbildung. Zurzeit besteht der Chor ausschließlich aus weiblichen Sängerinnen.



EinsteigerInnen sind natürlich jederzeit herzlich willkommen. Unser Chor ist für alle Kita Kinder die Lust am Singen haben.

Kartoffelwoche

Am 12.10. durften alle Kinder ab 4 Jahren mit Herrn Kern, unsere im Frühjahr gesetzten Kartoffeln ernten. An den folgenden Tagen, entstanden daraus leckere Kartoffelgerichte, die wir gemeinsam mit den Kindern zubereitet haben.



Kartoffeln lockern

und einsammeln



Kleines Picknick

Kartoffelkönig





Hefeteig ausrollen



Füllung für die Kartoffelschnecken



Fertig ☺

Wir feierten die Reformation in der Kita



Kamishibai

Martin Luther

gespanntes
lauschen



Martin Luther Brot

Auftritt Kinderchor:
„Sei mutig und stark“



Ihr konntet euch einiges merken

- ☺ Gott liebt uns alle, so wie wir sind
- ☺ Martin Luther versteckte sich auf der Wartburg und übersetzte dort die Bibel
- ☺ Martin Luther hat ein großes Plakat geschrieben und es an der Kirchentür angebracht, damit alle Menschen wissen, Gott liebt dich wie du bist. Früher haben die Leute nämlich Geld bezahlt um in den Himmel zu kommen, dank Martin Luther mussten sie das nicht mehr.
- ☺ Martin Luther war mutig und stark

Präsentation unserer Kita-Arbeit und Wahl des neuen Elternausschusses

Am 29.10. präsentierten wir, die ErzieherInnen, für alle interessierten Eltern, unsere verschiedenen Räumlichkeiten. Was passiert in unseren Funktionsräumen, welche Ziele verfolgen wir und was läuft eigentlich noch so „nebenher“ ? Diese Fragen, konnten an diesem Abend beantwortet werden.

Anschließend wurde der neue Elternausschuss gewählt. Vielen Dank, dass Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Laternenbasteln

Am 05.11. bastelten Mamas, Papas mit ihren Kindern Laternen...



diese kamen dann am 11.11. zum Einsatz. Es gab Würstchen, Kinderpunsch, Glühwein und Kuchen. Gemeinsam zogen wir, begleitet von St. Martin auf seinem Pferd und der Feuerwehr, singend durch Mörzheim.



Auch personell hat sich einiges bei uns verändert 😊

Kita Leitung : Christoph Quandt

Von Anfang an dabei: Kerstin Dürr, Anika Schäfer, Tanja Hauck,

Die Neuen : Luisa Scherner, Nadine Urich, Nancy Köhler, Joella Foltz,
Julia Entzminger, Jennifer Werner – Glowaczewska

TZ- Ausbildung: Moritz Haug

Für Leib und Wohl sorgen: Gaby Colpan, Ilona Clemens

Unsere Reinigungskraft: Esther Winkelbelch

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit !

Möge die Liebe Gottes
wie eine Kerze in Ihrem
Herzen brennen:
leuchtend und
wärmend.

(aus Irland)

Ihr Wildtulpen-Team



Alle reden von der Pflege, wir tun was

Wer sind wir?

- * Wir sind eine solidarische Gemeinschaft und fördern die Ökumenische Sozialstation Landau.
- * Wir unterstützen hierbei mit unseren Mitteln die Kranken-, Alten- und Familienpflege vor Ort.
- * Wir bieten ein tragfähiges Netzwerk, das im Bedarfsfall weiterhilft.

Fragt uns!

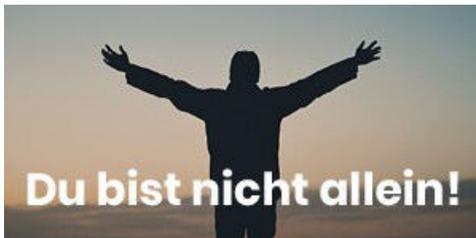
Die Sozialisation braucht unsere Unterstützung und wir brauchen die Sozialstation.

Gute Gründe für die Mitgliedschaft im Verein

- * Ich helfe mit, die Leistungen meiner Sozialstation aufrecht zu erhalten.
- * Schon nach 5-jähriger Mitgliedschaft im Pflegeverein erhalte ich bei Pflegeleistungen der Sozialstation einen Nachlass**
und das für nur € 24,50 Beitrag im Jahr* Die Mitgliedschaft für den Ehepartner sowie für minderjährige Kinder ist kostenlos.

** Beispiel:

Wenn alle anderen Abrechnungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind:
bis zu 75€/Monat oder bis zu 900€/Jahr



Irene Eck

Ansprechpersonen

Bereich Ilbesheim: Irene Eck Tel. 06341 33875

Bereich Leinsweiler: Ulrike Muck Tel. 06345 65126



Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
Sonntag 15.12.2024 3. Advent	10:30 Uhr Prot. Kirche Pfr. i. R. Bruno Heinz		18:00 Uhr Prot. Martinskirche Adventliches zur Abendstunde Matthias Wiegand	
Samstag 21.12.2024		17:00 Uhr Prot. Kirche Adventliches zur Abendstunde Matthias Wiegand		
Sonntag 22.12.2024 4. Advent	Wiederinbetriebnahme der Wollmesheimer Kirche			10:30 Uhr Prot. Kirche Dekan Janke Pfarrerin Fritsch
24.12.2024 Heiligabend	15:45 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch mit Krippenspiel	16:30 Uhr Prot. Kirche Lektorin Monika Wiegand mit Krippen- spiel	17.30 Uhr Prot. Martinskirche Prädikant Matthias Wiegand	17:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch
24.12.2024 Christmette	22:00 Uhr Prot. Kirche Prädikant Matthias Wiegand			

Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
25.12.2024 1. Weih- nachtsfeier- tag mit Abend- mahl		10:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch
26.12.2024 2. Weih- nachtsfeier- tag mit Abend- mahl	9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		10:30 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	
31.12.2024 Silvester	16:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch	18:00 Uhr Prot. Kirche Prädikant Matthias Wiegand	18:00 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	16:30 Uhr Prot. Kirche Prädikant Matthias Wiegand
Sonntag 05.01.2025	10:30 Uhr Prot. Kirche Prädikantin Conny Dreisigacker		9:15 Uhr Prot. Martinskirche Prädikantin Conny Dreisigacker	
Sonntag 12.01.2025		9:15 Uhr Alte Schule Pfarrerin Susanne Fritsch		10:30 Uhr Jugendheim Pfarrerin Susanne Fritsch

Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
Sonntag 19.01.2025	9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		10.30 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	
Sonntag 26.01.2025		10:30 Uhr Weingut Sommer Lektorin Monika Wiegand		9:15 Uhr Jugendheim Lektorin Monika Wiegand
Sonntag 02.02.2025	10:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		9:15 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	
Sonntag 09.02.2025		9:15 Uhr Alte Schule Pfarrerin Susanne Fritsch		10:30 Uhr Weingut Willi Altschuh Pfarrerin Susanne Fritsch
Sonntag 16.02.2025	9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		10.30 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	

Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
Sonntag 23.02.2025 Fasching		10:30 Uhr Weingut Kehrt Prädikantin Wiltrud Kleiner		9:15 Uhr Jugendheim Prädikantin Wiltrud Kleiner
Sonntag 02.03.2025 Fasching	10:30 Uhr Prot. Kirche Prädikantin Wiltrud Kleiner		9:15 Uhr Prot. Martinskirche Prädikantin Wiltrud Kleiner	
Freitag 07.03.2025 Welt- gebetstag	18:00 Uhr Prot. Kirche Ilbesheim		18:30 Uhr Kirche Ranschbach	
Sonntag 09.03.2025		9:15 Uhr Alte Schule Pfarrerin Susanne Fritsch		10:30 Uhr Jugendheim Pfarrerin Susanne Fritsch
Sonntag 16.03.2025	9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		10.30 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	

Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
Sonntag 23.03.2025		10:30 Uhr Weingut Stentz Pfarrerin Susanne Fritsch		9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch
Sonntag 30.03.2025 Zentral- gottes- dienst		10:30 Uhr Brennerei Silbernagel Prädikant Matthias Wiegand		
Mittwoch 02.04.2025 Passionsan- dacht	18:00 Uhr Prot. Kirche Ehepaar Wiegand			
Sonntag 06.04.2025 Konfir- mation	10:00 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch			
Mittwoch 09.04.2025 Passionsan- dacht		18:00 Uhr Prot. Kirche Ehepaar Wiegand		
Sonntag 13.04.2025 Konfir- mation		10:00 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		



Datum	Ilbesheim	Mörzheim	Leinsweiler	Wollmesheim
Grün- donnerstag 17.04.2025 mit Abend- mahl	18:00 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch			
Karfreitag 18.04.2025 mit Abend- mahl	10:30 Uhr Prot. Kirche Prädikant Matthias Wiegand	9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch	9:15 Uhr Prot. Martinskirche Prädikant Matthias Wiegand	10:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch
Karsamstag 19.04.2025 Osternacht mit Agapemahl	<div style="background-color: #fff9c4; padding: 10px; border: 1px solid #ccc; border-radius: 10px; text-align: center;"> Agapemahl = ein Abendmahl das gemeinsam in den Bänken empfangen wird. </div>			21:00 Uhr Prot. Kirche Wiltrud Kleiner und Team
Oster- sonntag 20.04.2025 mit Abend- mahl	10:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		9:15 Uhr Prot. Martinskirche Pfarrerin Susanne Fritsch	
Oster- montag 21.04.2025 mit Abend- mahl		10:30 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch		9:15 Uhr Prot. Kirche Pfarrerin Susanne Fritsch

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Zachäus

Jesus geht noch Jericho
D´Leit die jubeln un sin froh.

Jeder will de Jesus sähne.
Doch ´s gäbt nit nur Growße,
nä, ´s gäbt ach Klääne.

Die Growße, die stähjn uff de Gass,
des esch fer de Zachäus werklich kän Spaß.

De Zachäus war än klänner Mann,
esch reich, hot Geld, kinnt alles hann.

Doch er will nur de Jesus sähne
Die Leit lossen-en nit dorch, den Klääne.

Do nitzt-em kän Reichtum, un ach nit veel
Geld.
´s losst-en känner vebei, sow schlecht esch
die Welt.

De Zachäus esch sauer, känner losst-en vebei
Er sucht noch re Leesung, do fallt-em was ei.

Die Leit die stähjn rum, awwer er esch nit
dumm,
er geht stumm hinnerum
un lääft vonnenaus,
er muss Jesus doch sähne, er rännt un macht
kä Paus.

Do esch än growße Maulbeerfeichebääm
Schnell, ganz schnell , fascht wie im Drääm
Do grawwelt-er nuff,
sitzt uff-em Ascht dann druf

Un sieht-en schun vun Weitem kumme.
Die Leit sin uuruhich, ´s gäbt e Gebrumme.

Jesus der kummt, bleibt vorm Feichebääm
stähj,
guckt nuff zum Zachäus, saacht: „Ach esch
des sow schäj,
dich do se sähne. Kumm awwer runner!
Ich geh mit deer häm. Hopp, mach mär kän
Kummer.

Ich will bei deer eikehre, will sei heit dein
Gascht,
De Zachäus flitzt runner, vum Bääm, macht kä
Rascht.

Mim Jesus zusamme geht-er jetzt in sei Haus,
.ganz glicklich esch er, de Leit esch´s än
Graum.

Die mäckren un stänkren un kriechen ä ,Wut
Wie kann Jesus sow bleed sei, de Zachäus
esch doch nit gut!

Des esch doch de Zellner, de Owwerschde
noch,
bedrieht alle Lei un lacht dann ach noch.

Bei däm will Jesus se Owend heit ässe,
des geht doch nit gut, des kannscht glatt
vegässe.

Doch Jesus geht mit, im Zachäus sei Haus,
Un de Zachäus, der läärt sei Herz bei-em aus.

Jesus, ich wääs, ich bän än Schlawiener,
jetzt mecht ich awwer sei, dein Herzensdie-
ner.

Ich gäb alles serick, was ich hab de annre
abgenomme,
will nimmie betrieche un schlecht ach nit sei,
Jesus, ´s esch schäj, dass-d´zu-mär bescht heit
kumme,
wann du bei mär bescht, dann bän ich recht
frei.

Jesus der sacht jetzt: Zachäus, gäb Acht!
Heit hoscht-du alles wirrer gut gemacht.

Du hoscht durch mich ´s Heil in deem Haus,
des Beejse des losse-mär jetzt immer draus.

Du warscht fascht velore, durch Habgier un
Lischt,
jetzt häw ich dich g´funne un gäb där mei
Licht

Am 22. September haben sich im Gottesdienst in Ilbesheim die neuen Präparandinnen und Präparanden vorgestellt.



Das "Vorstellen" kann man ja auf mehrere Weisen verstehen. Die Neuen haben sich buchstäblich vor die Gemeinde gestellt, die Lesungen und Gebete übernommen. Und sie haben den Gottesdienstteilnehmern ihre "Vorstellung" von Kirche gezeigt. Sie haben dafür Kirchenfenster gestaltet. Aufgabe war: "Ihr blickt durch das Fenster in die Kirche hinein. Was würdet ihr da gerne sehen?" Da waren sehr interessante Dinge dabei. Z.B. sollte es bunter zugehen, gemütlicher und wärmer sein, und Essen und Trinken wäre doch auch gut. Diese Punkte sind nicht gar nicht so weit hergeholt. Genau daran muss Kirche arbeiten: Was muss geschehen, um attraktiver zu werden? Und was muss bleiben, damit Kirche Kirche bleibt? Damit beschäftigte sich die Predigt.

Pfr. Martin Anefeld



v.l.n.r. Ben Kirsch (Mörzheim), Toni Hechtmann (Ilbesheim), Fabian Wendel (Eschbach), Pfr. Martin Anefeld (Nußdorf), Noah Weber (Mörzheim), Merle Morio (Mörzheim), Maja Olbrich (Mörzheim)
Es fehlte Anna Schwarz (Mörzheim)

Und wieder heißt es:

*Wir lassen die
Kirche im
Dorf.*



»Wir lassen die Kirche im Dorf«

In den nächsten drei Monaten Januar und Februar und März 2025 bleibt unsere Mörzheimer Kirche wieder geschlossen. Aber es findet dennoch eine Winterkirche statt. Wie in den letzten Jahren in Weinstuben. Vier Familien laden ein, um bei ihnen und mit den Gemeinden Gottesdienst zu feiern. Gemütlich. In warmer und ungezwungener Atmosphäre. Das schafft Gemeinschaft und sorgt für einen anregenden Gedankenaustausch. Und Ja - unsere Gastgeber spendieren auch immer was Flüssiges aus ihren Weinbergen und Feldern. Dann zur Frühlingszeit. Dafür sei jetzt schon allen ganz herzlich gedankt!

Die Gottesdienste finden wie folgt statt.

Jeweils um 10:30 Uhr:

26. Januar	Markus Sommer
23. Februar	Gisela und Gunther Kehrt
23. März	Astrid und Jürgen Stentz
30. März	Marliese und Horst Silbernagel

Die Frühgottesdienste am 12.01.2025; 09.02.2025; 09.03.2025

finden um 9:15 Uhr in der alten Schule in Mörzheim statt.

Sanierung der Ilbesheimer Orgel ist abgeschlossen.

Jetzt klingt sie wieder wunderschön ohne Aussetzer und Pfeiftöne.

Wer in einem Gottesdienst in der letzten Zeit der Orgel gelauscht hat oder auch beim Konzert am 2. November in der Ilbesheimer Kirche dabei war, der konnte es hören: die Orgel in der Kirche in Ilbesheim erklingt wieder in vollem Klang. Die Zeit, in der das Orgelspiel von Pfeiftönen, Quietschönen und Aussetzern begleitet war, hat Gott sei Dank ein Ende gefunden. Auch müssen die Gottesdienste nicht mehr von einem kleinen Ersatzinstrument begleitet werden.



Dass die Orgel heute wieder so schön klingt, dazu musste eine lange Wegstrecke zurückgelegt werden. Bereits im Jahr 2022 wurden gravierende Mängel an der Orgel festgestellt. Deshalb empfahl der Orgelsachverständige der Ev. Kirche der Pfalz, Dr. Andreas Schmitt umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Orgel durchzuführen.

Unter anderem sollten die Pneumatik (Windtechnik) und die Traktur (Verbindung zwischen Tasten und Ventilen) erneuert werden. Fall dies nicht gemacht würde, dann hätte dies langfristig Folgen für den Gebrauch und Erhalt der Orgel, wie Dr. Schmitt erläuterte. Neben diesen Arbeiten waren noch vielfältige kleinere Reparaturarbeiten zu erledigen.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Ilbesheim beauftragte dann die Firma Ohlert aus Kirkel mit der Orgelsanierung. Diese wurde im Frühjahr und Frühsommer 2024 durchgeführt. Es entstanden dabei Kosten von ca. 35 000 Euro.

Dieser Betrag war für die Kirchengemeinde Ilbesheim nur durch Spenden von Gemeindegliedern zu stemmen, denen es eine Herzensangelegenheit war, dass die Orgel in Ilbesheim heute und auch in Zukunft zu Ehren Gottes und zur Freude der Gemeinde erklingen kann.

All diesen Spendern sagen wir hiermit ganz herzlichen Dank!

Wenn Sie die Ilbesheimer Orgel mal wieder hören möchten, ist dies ein Leichtes: Kommen Sie doch zu einem der Gottesdienste und erfreuen sich an dem Klang der Orgel.

Pfr. i. R. W. Kwade

GOTTESDIENST AUF DER BAUSTELLE

Die Baumaßnahmen des ersten Bauabschnitts neigen sich dem Ende zu. Leider konnte der Zeitplan nicht ganz eingehalten werden. Aber noch im Dezember wird die Kirche soweit fertig sein, dass wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Wie bereits im letzten „Tritt ein“ berichtet, mussten wir beim Entfernen des Holzpodests unter den Sitzbänken feststellen, dass der Sandsteinboden darunter nicht vollständig war. Wir mussten umdisponieren und es wurde kurzfristig entschieden, dass kein Holzpodest mehr aufgebaut wird. Stattdessen wollten wir den Sandsteinboden komplett sanieren und die fehlenden Sandsteinplatten ergänzen lassen.

Neue Ideen bedeuten auch zusätzliche Arbeiten! Und die Wollmesheimer waren wieder zur Stelle, als es darum ging, Erdmaterial abzutragen und Gräben zu ziehen, damit unter dem Boden Leerrohre für die Elektroleitungen verlegt werden können. An einem heißen Samstag im August fanden sich wieder 12 tatkräftige Frauen und Männer ein, die - mit Schaufel und Schubkarren ausgestattet – Erde und Sand auf zwei Anhänger hievt. Es war heiß, es staubte, fast konnte man glauben, in Wollmesheim zieht ein Sandsturm auf.

Eine kleine Sensation durften wir bei dieser Aktion erleben. Unter den Sandmassen fanden wir alte Fundamente der Außenmauer des Vorgängerbaus. Dass wir nun unter die Archäologen gehen würden, hätten wir nicht für möglich gehalten. Und auch die Denkmalbehörden waren interessiert an den Funden, sodass erst nach kontroversen Diskussionen an eine Wiederaufnahme der Bauarbeiten zu denken war. Das kostete natürlich Zeit.

Mittlerweile ist viel passiert in der Kirche:

Am Kerwesonntag veranstalteten wir einen Tag der offenen Baustelle. Viele interessierte Besucher konnten sich ein Bild vom Zustand der Kirche machen.

Elektro Wind hat zahlreiche Kabel, insb. für den 2. Bauabschnitt, verlegt. Diese enden teils sichtbar in Dosen im Sockelbereich der



Wände. Unter den Kirchenbänken sind Steckdosen in die Sandsteinplatten eingelassen. Sie sind für die Sitzheizungen gedacht.

Steinmetz Birmele konnte zwischenzeitlich die neuen und alten Sandsteinplatten verlegen. Jeder kann sich selbst davon überzeugen, wie harmonisch sich die neuen Platten einfügen.

Schreiner Pfanger hat die 14 Kirchenbänke angepasst. Dank moderner Heiztechnik, die unter den Bänken ange-



bracht ist, muss niemand mehr im Kalten sitzen.

Eine letzte Helferaktion in diesem Jahr wird organisiert, damit die Kirche gestriegelt und gebürstet ist, wenn im Dezember wieder Gottesdienste abgehalten werden. Auch hier ist die Gemeinde wieder gefragt. Und auf die Wollmesheimer ist Verlass, wenn es darum geht, ihr Wahrzeichen zu erhalten! Am 1. Advent findet der Wollmesheimer Adventsmarkt statt. Und

auch wir beteiligen uns mit einem Stand. Wir werden u.a. Kalender mit Motiven der Kirche verkaufen. Da findet sich sicherlich das ein oder andere Weihnachtsgeschenk. Natürlich gehen sämtliche Einnahmen zu Gunsten der Kirche. Und auch weiterhin freuen wir uns über jede Spende, die zu 100 Prozent der Sanierung der Wollmesheimer Kirche zugutekommt. Denn es gibt noch viel zu tun. Die nächsten Bauabschnitte müssen geplant und finanziert werden.

Doris und Rüdiger Schmitt

Kontakt: aelteste-kirche-der-pfalz@web.de

Spendenkonto: IBAN: DE 50 5489 1300 0061 0825 06
VR-Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG

Eingetragen im Amtsgericht Landau unter VR30615 | Steuernummer:
24/652/50974 (FA Landau)

Sitz des Vereins: Rüdiger Schmitt, Vorsitzender,
Wollmesheimer Hauptstraße 97,
76829 Landau

VIELEN DANK



Im September wurde wieder von der Dachdeckerfirma Welsch an unserer Martinskirche in Leinsweiler die Dachrinnen gesäubert. Dies wird zweimal im Jahr durchgeführt und das schon seit einigen Jahren und vor allem unentgeltlich.

Hierfür bedankt sich die Kirchengemeinde ganz herzlich bei Dieter Welsch und seinen Mitarbeitern. So etwas ist nicht selbstverständlich.

Brigitte Felde

<p>18:00 Uhr Prot. Kirche Ilbesheim</p>	<p>18:30 Uhr Kirche Ranschbach</p>	 <p>Weltgebetstag ♀  Cookinseln 7. März 2025</p>  <p>wunderbar geschaffen!</p>
---	--	---



Ein besonderer Erntedank-Gottesdienst in Leinsweiler

Am Sonntag, den 20.10.2024 konnten wir mit unserer neuen Pfarrerin Frau Susanne Fritsch ihren ersten Gottesdienst in Leinsweiler feiern. Es war der Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl und wurde zudem noch in einer besonders schönen Ambiente gefeiert: Im Musikzimmer des alten Pfarrhauses bei Herr Peter Mohler. Hier wurde mit viel Gemüse und Obst der Altar wunderschön geschmückt. Es waren zahlreiche Besucher anwesend, die der Predigt vom Gleichnis vom reichen Bauern, der seine Rechnung ohne Gott gemacht hat, aufmerksam zuhörten. Bürgermeister Jürgen Kohlmann hieß Pfarrerin Susanne Fritsch im Namen der Gemeinde herzlich willkommen und dass wir uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr freuen.

Nach dem Gottesdienst hatte Herr Mohler noch Glühwein und Kaffee bereitgestellt und es wurde noch angeregt geplaudert. Hierfür und für seine schöne Räumlichkeiten, die wir nutzen durften, sagen wir herzlichen Dank.

Es war ein etwas anderes Erntedankfest, aber auch sehr schön und besonders.



Brigitte Felde

Das Presbyterium Leinsweiler/Eschbach und die Presbyterien der Gemeinden Ilbesheim, Mörzheim und Wollmesheim trauert um

Ehrenpresbyterin Annette Heger

Von 1996 bis 2008 und von 2014 bis 2020 gehörte sie dem Presbyterium Leinsweiler an. Auch nach ihrem Ausscheiden war sie in Eschbach noch Ansprechpartnerin. 2021 wurde sie zur Ehrenpresbyterin ernannt. Dass sie so lange dabei war, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Sie war eine fröhliche, kluge und vorausblickende Ratgeberin und orientierte sich unbeirrbar an den Zusagen der Bibel.

Annette Heger bleibt uns Vorbild durch ihren tiefen Glauben, durch das Gottvertrauen, mit dem sie ihre Krankheit trug und die Treue, in der sie viele Jahre lang der Kirchengemeinde mit ihren Gaben gedient hat.



**Wer auf Gott
schaut, strahlt vor
Freude. Ps. 34, 6**

In der Zuversicht,
dass Annette Heger
nun den schauen
darf,
an den sie geglaubt
hat, nehmen wir
Abschied.

November 2024

Prüft alles! Und behaltet das Gute!**1.Thess. 5, 21**

War es jemals in der Weltgeschichte so schwierig wie heute, echte Nachrichten von erfundenen zu unterscheiden? Ich meine nicht nur vermeintlich kostenlose Apps auf dem Handy, die pausenlos Falschinformationen verbreiten. Sondern inzwischen kann auch jedes Foto mit Hilfe von künstlicher Intelligenz eine Begebenheit zeigen, die überhaupt nicht passiert ist. Im Präsidentschaftswahlkampf der USA hat fake news sehr stark dazu beigetragen, dass Donald Trump trotz seines Verfassungsbruchs wiedergewählt wurde. Darum hat noch selten ein Bibelspruch so ins Schwarze getroffen wie diese Jahreslosung für 2025.

Prüft alles! Und behaltet das Gute!

Für uns als Staatsbürger und als Christen ist es extrem wichtig, Informationen zu prüfen: Ist das, was ich hier lese, höre oder sehe, wirklich wahr? Mein persönlicher Tipp ist: Gute Information kostet Geld, denn Journalisten müssen von ihrer Arbeit leben. Deshalb vertraue ich niemals kostenlosen Apps. Und verkräften es die Medien, dass ihre Nachrichten gegengeprüft werden von unabhängigen Faktencheckern?

Aber genauso wichtig ist es, mein eigenes Leben, meine Gedanken und Handlungen prüfen zu lassen. Ein solcher Prüfort ist der Gottesdienst. Hier hält mir Gottes Wort den Spiegel vor und fragt mich: Lebst Du so, wie es Dir als Kind Gottes entspricht? Oder lebst Du an Deiner Bestimmung vorbei?

Man kann diesen Vers dann so lesen: Lass Dein Leben von Gott durchprüfen. Und behalte nur das bei, was in seinen Augen gut ist!

Susanne Fritsch

PfarrerIn
Frau
Susanne Fritsch



Pfarramt Mörzheim
Auf der Mauer 15
76831 Ilbesheim

Mail: pfarramt.moerzheim@
evkirchepfalz.de
Tel. 06341 33424

Standardassistentz
Heidi Wagner
sta.ld.1@evkirchepfalz.de

Homepage:
[www.evkirche-queich-
weinstrasse.de](http://www.evkirche-queichweinstrasse.de)

Prediger*innen

Prädikantin Wiltrud Kleiner,
Tel.: 06341 30686

Prädikant Matthias Wiegand
Lektorin Monika Wiegand,
Tel.: 06341 32207

Wichtige Adressen bei Hilfsbedarf:

Das Haus der Diakonie Landau- Bad Bergzabern bietet

- Sozial- und Lebensberatung
- Schwangerschaftsberatung,
- Kur- und Erholungsvermittlung

Kontakt: Tel. 06341-4826

Westring 3a, Landau

Weitere Infos: [https://](https://www.diakonie-pfalz.de/diakonie-pfalz/haeuser-der-diakonie/landau-bad-bergzabern)

[www.diakonie-pfalz.de/diakonie-
pfalz/haeuser-der-diakonie/
landau-bad-bergzabern](https://www.diakonie-pfalz.de/diakonie-pfalz/haeuser-der-diakonie/landau-bad-bergzabern)

Die **Fachstelle Sucht** berät
Menschen mit Suchtproble-
men sowie ihre Angehörigen.
Kontakt: 06341—9952670.
Reiterstr. 19, Landau.
[fachstellesucht.ld@diakonie-
pfalz.de](mailto:fachstellesucht.ld@diakonie-pfalz.de)

Silberstreif—gegen Alters- armut in LD & SüW

Stiftsplatz 9,

Tel. 06341-2665594

Ökumenische Sozialstation

Landau: Tel. 92130
Beratungs- und Koordinati-
onsstelle-**Pflegestützpunkt**
Tel. 347112

Prot. Kirchengemeinde Mörzheim

Presbyterin Wiltrud Kleiner
Tel.: 06341 30686

Kindertagesstätte „Wildtulpe“
Tel.: 06341 945883 oder
0152 53162824

Krabbelgruppe Yvonne Liefert
Krabbelgruppe-
Moerzheim@web.de

Jugendtreff Mörzheim
Info Pfarramt

Prot, Kirchengemeinde Wollmesheim

Kirchendienerin Erika Walz
Tel.: 06341 930271

Kindertagesstätte
„Zaubernuss“
Tel.: 06341 32345

Vermietung Jugendheim
Presbyterin Gudrun Schmitt
Tel: 06341 30619

Prot. Kirchengemeinde Ilbesheim

Presbyterin Ellen Koch
Tel.: 06341 30722

Krabbelgruppe Bärbel Becker
Tel.: 06341 32450

Krankenpflegeverein
Irene Eck Tel.: 06341 33875

Prot. Kirchengemeinde Leinsweiler mit Eschbach

Presbyter Thierry Gangloff
Tel. 06345 9542811

Presbyterin Gisela Siegrist
Tel.: 06345 1309

Krankenpflegeverein
Ulrike Muck Tel.: 06345 5126

Prüft alles UND BEHALTET DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

MINA & Freunde

HEY, DA PASST DIE JAHRESLOSUNG:
PRÜFET ALLES UND
BEHALTET DAS GUTE.



ABER ICH FINDE ECHT
ALLES HIER GUT!

